

Die Bauten barocker Fürstinnen

■ Herford. Die Kunsthistorikerin Gaby Küppers referiert am Donnerstag, 5. Mai, auf Einladung des Herforder Geschichtsvereins über fürstliche Bau-Herrinnen und ihre Bauwerke. Schon der Begriff Bau-Herrinnen verrät den Widerspruch, den dieser Begriff in sich birgt, und impliziert, dass es diese Spezies eigentlich gar nicht gab. In der Frühen Neuzeit stand das Bauwesen unter männlicher Herrschaft. Gaby Küppers interessierte die Frage, warum einige Fürstinnen gar nicht, kaum, wenig oder viele Bauwerke in Auftrag geben konnten. In diesem Zusammenhang scheinen die Heiratsverträge fürstlicher Brautleute eine wichtige Rolle gespielt zu haben. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Markthalle Herford, Rathausplatz 2, im Gastrobereich. Zugang über den Haupteingang. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. Die Veranstalter bitten um freiwilliges Tragen einer Maske.